

Die Wiese von der Quelle bis in den Rhein



Vom Feldberg kommend, fließt die Wiese, eingezwängt von den steilen Berghängen des Hochschwarzwaldes, noch als Bergbach an den Orten Fahl, Brandenburg und an Todtnau vorbei. Von dort fließt sie nach Schlechttau, an Geschwend vorbei, durch die Orte Utzenfeld, Schönau im Schwarzwald, Wembach, Fröhnd, und schließlich durch Mambach, Atzenbach sowie Zell. Zwischen den beiden Basler Quartieren Kleinhüningen und Klybeck mündet die Wiese in den Rhein.

Zwischen Zell und Hausen öffnet sich das schmale Tal der Schwarzwaldwiese zu einer breiten Ebene, in der die Wiese an den Orten Fahrnau, Schopfheim, Gündenhausen, Maulburg, Höllstein, Steinen vorbei fließt und die Lörracher Stadtteile Hauingen, Brombach, Haagen, Tumringen, Lörrach selbst sowie Stetten passiert.

Hinter der Stettener Eisenbahnbrücke verlässt die Wiese deutsches Gebiet und fließt die letzten sechs Kilometer auf Schweizer Boden über die Gemarkung der Gemeinde Riehen und mündet im schweizerischen Kleinbasel in den Rhein. Die Gemeinde Weil am Rhein grenzt nicht direkt an die Wiese, besitzt jedoch über den Weiler Mühleleichen einen Zugang zum Wasser der Wiese. Die Städte und Gemeinden des Wiesentals gehören alle zum Landkreis Lörrach, mit Ausnahme von Riehen und Basel in der Schweiz.





Wassereinzugsgebiet und Flusssystem der Wiese

Das Wassereinzugsgebiet der Wiese beträgt 458 Quadratkilometer^[3] und weist eine typische langgestreckte Form und eine gleichmäßige Breite auf. Im Oberlauf wird die Wiese von verschiedenen Bächen gespeist, rechtsseitig unter anderem von Wiedenbach und Böllenbach, linksseitig von Prägbach und Angerbach. Bei Maulburg mündet die Kleine Wiese, sie ist der größte und längste Zufluss. Der letzte größere Zufluss, der Steinenbach, mündet bei Hauingen in die Wiese.

Quelle
WIKIPEDIA